



FORTBILDUNG 2021



miteinander
VERLÄSSLICH
LEBENDIG

*Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Krefeld,
Liebe Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen!*

Wir freuen uns Ihnen heute zu Beginn des Jahres 2021 den bereits fünften Fortbildungskatalog der Lebenshilfe Krefeld e.V. präsentieren zu können.

Mit fast 50 Fortbildungen in diesem Jahr haben wir unser Angebot deutlich erweitert, wir danken allen für die positiven Rückmeldungen und die geäußerten Wünsche, die wir gerne aufgenommen haben.

Auch in diesem Jahr möchten wir alle Mitarbeitenden der Lebenshilfe Krefeld e.V. bitten, sich neben den Pflichtschulungen wenigstens eine weitere Fortbildung aus dem gewachsenen Angebot auszusuchen.

In diesem hoffnungsvollen neuen Jahr laden wir auch wieder die Mitarbeitenden anderer Träger ein, an unseren Fortbildungen teilzunehmen und die hoffentlich wieder größer werdenden Möglichkeiten zu nutzen, neuen Input zu bekommen und neue Menschen kennen zu lernen.

Lassen Sie sich von diesem Fortbildungsprogramm und den Veranstaltungen inspirieren und kehren Sie nach den doch eher monothematischen Monaten wieder zu einer thematischen Fülle des (Arbeits-)Lebens zurück.

Wir wünschen Ihnen erkenntnisreiche Fortbildungen und hoffen auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen für das kommende Programm.



Heiko Imöhl und Stefan Stahmann
Vorstand der Lebenshilfe Krefeld

ÜBERSICHT ALLER FORTBILDUNGEN 2021 NACH THEMEN

GESETZLICHE PFLICHTVERANSTALTUNGEN



Seite

Seminar 01	09. Februar	Brandschutz	6
Seminar 02	09. Februar	Brandschutz	6
Seminar 04	18. Februar	Erste Hilfe – Im Notfall richtig Handeln	7
Seminar 13	25. März	Erste Hilfe – Im Notfall richtig Handeln	12
Seminar 28	07. September	Erste Hilfe – Im Notfall richtig Handeln	20
Seminar 33	05. Oktober	Brandschutz – Theoretische und Praktische Grundlagenschulung	23
Seminar 34	05. Oktober	Brandschutz – Theoretische und Praktische Grundlagenschulung	24
Seminar 35	06. Oktober	Erste Hilfe – Im Notfall richtig Handeln	24
Seminar 43	25. November	Erste Hilfe – Im Notfall richtig Handeln	28

INHALTLICHE PFLICHTVERANSTALTUNGEN



Seminar 26	29. Juni	WKS (Willem Kleine Schaars) Fortbildung	18
Seminar 30	14. + 15. September	Sexualität in der Lebensrealität von erw. Menschen mit Beeinträchtigung	21
Seminar 44	30. November	WKS (Willem Kleine Schaars) Fortbildung	29

ALLGEMEINE THEMEN

Seminar 06	09. + 10. März	Gesprächsführung leichtgemacht – Basiskurs	8
Seminar 07	09. + 10. März	Neue Perspektiven der Kreativität in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung	9
Seminar 16	20. + 21. April	Kommunikation & Kooperation	13
Seminar 21	19. Mai	Leichte Sprache: klar – kurz – verständlich	16
Seminar 23	08. + 09. Juni	Kollegiale Kommunikation	17
Seminar 32	28. + 29. September	Moderation – Gruppenprozesse effektiv unterstützen	23
Seminar 36	27. Oktober	Leichte Sprache: klar – kurz – verständlich	25
Seminar 45	01. + 02. Dezember	Ressourcenorientiertes Selbstmanagement	29

FACHTHEMEN

Seminar 03	17. Februar	Einführung in die „Kollegiale Fall-Beratung“	7
Seminar 05	23. + 24. Februar	Autismus und TEACCH	8
Seminar 08	11. März	Adipositas bei Menschen mit geistiger Behinderung	9

Seminar 09	16. März	Herausforderndes Verhalten und Autismus – eine Analyse von Fallbeispielen	10
Seminar 10	17. März	Autismus und Schule (für Schulbegleiter)	10
Seminar 11	22. März	Palliative Begleitung von Menschen in Wohnformen der Eingliederungshilfe	11
Seminar 12	23. März	Bindungsstörungen	11
Seminar 14	12. April	Fachtag: Fetale-Alkohol-Spektrum-Störung: FASD	12
Seminar 15	13. + 14. April	DOKI (Dialog Orientierte Körperliche Interaktion) – Einführungsseminar	13
Seminar 17	27. + 28. April	„Ich hab` soon Hals...!“	14
Seminar 18	04. Mai	Herausforderndes Verhalten und psychische Störungen	14
Seminar 19	11 + 12. Mai	Handlungsstrategien in der Arbeit mit psychisch Kranken	15
Seminar 20	18. Mai	Depressionen erkennen – Depressionen begegnen	15
Seminar 22	01. + 02. Juni	Konzept und Methode der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)	16
Seminar 24	14. +15. Juni	Trauerbegleitung von Menschen mit einer geistigen Behinderung	17
Seminar 25	22. + 23. Juni	Konzept und Methode der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)	18
Seminar 27	07. + 08. September	Individueller Teilhabeplan BEI_NRW (Bedarfsermittlungsinstrument NRW)	19
Seminar 29	08. September	Trennungs- und Scheidungskinder... „verstehen und unterstützen“	20
Seminar 31	21. + 22. September	Individueller Teilhabeplan BEI_NRW (Bedarfsermittlungsinstrument NRW)	22
Seminar 37	02. + 03. November	DOKI (Dialog Orientierte Körperliche Interaktion) – Einführungsseminar	25
Seminar 38	08. + 09. November	Elternarbeit – Chancen und Methoden, Gelingende Kommunikation	26
Seminar 39	09. November	Pflegebasisfortbildung	26
Seminar 40	16. + 17. November	„Professionelle Anleitung im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung (PIA)“	27
Seminar 41	18. November	DOKI (Dialog Orientierte Körperliche Interaktion)	27
Seminar 42	23. November	Fachtag Pflege	28
Seminar 46	06. Dezember	Wut aus einer anderen Perspektive betrachten	30
Seminar 47	08. + 09. Dezember	Geschichten, die die Nacht erzählt	30
Seminar 48	19. Oktober	Schreibwerkstatt BEI_NRW – Von der Theorie in die Schreibpraxis	31

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR MITARBEITENDE DER LEBENSHILFE 32

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR EXTERNE TEILNEHMENDE 32

ANMELDUNG ZUR FORT- UND WEITERBILDUNG FÜR MITARBEITENDE DER LEBENSHILFE 33

ANMELDUNG ZUR FORT- UND WEITERBILDUNG FÜR EXTERNE TEILNEHMENDE 34



BRANDSCHUTZ – THEORETISCHE UND PRAKTISCHE GRUNDLAGENSCHULUNG

Der Brandschutz ist seit einigen Jahren ein Thema in den Einrichtungen der Behindertenhilfe und somit auch der Lebenshilfe Krefeld und er wird immer wichtiger. Aus diesem Grund unterweist ein kompetentes Brandschutz-Fachunternehmen regelmäßig Mitarbeitende im Rahmen einer theoretisch-praktischen Schulung.

Inhalte/Ziele

- Die Grundsätze des Brandschutzes
- Präventionsmöglichkeiten
- Die Brandschutzordnung nach der Rechtsgrundlage: ASR 2.2; Paragraph 10 ArbSchG; Paragraph 22, BGV/GUV-VA!
- Die Handhabung von Feuerlöschgeräten in Form einer praktischen Löschübung
- Evakuierungshelfer-Themen

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der Lebenshilfe Krefeld.



BRANDSCHUTZ – THEORETISCHE UND PRAKTISCHE GRUNDLAGENSCHULUNG

Der Brandschutz ist seit einigen Jahren ein Thema in den Einrichtungen der Behindertenhilfe und somit auch der Lebenshilfe Krefeld und er wird immer wichtiger. Aus diesem Grund unterweist ein kompetentes Brandschutz-Fachunternehmen regelmäßig Mitarbeitende im Rahmen einer theoretisch-praktischen Schulung.

Inhalte/Ziele

- Die Grundsätze des Brandschutzes
- Präventionsmöglichkeiten
- Die Brandschutzordnung nach der Rechtsgrundlage: ASR 2.2; Paragraph 10 ArbSchG; Paragraph 22, BGV/GUV-VA!
- Die Handhabung von Feuerlöschgeräten in Form einer praktischen Löschübung
- Evakuierungshelfer-Themen

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der Lebenshilfe Krefeld.

Termin	09.02.2021
Anmeldefrist	25.01.2021
Ort	Centra Vital, Mevissenstr. 62B
Referent	Mitarbeiter Centra Vital
Dauer	9.00 bis 13.30 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	10

Termin	09.02.2021
Anmeldefrist	25.01.2021
Ort	Centra Vital, Mevissenstr. 62B
Referentin	Mitarbeiter Centra Vital
Dauer	14.00 bis 17.30 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	10

EINFÜHRUNG IN DIE „KOLLEGIALE FALL-BERATUNG“

Kollegiale Beratung ist eine Form von Beratungsgespräch, die in Teams und sozialen Berufsgruppen praktiziert wird. Während in einer Supervision ein/e externe*r Berater*in das Team berät, findet eine kollegiale Beratung innerhalb des Kollegenkreises nach einer genau vorgegebenen Struktur gegenseitig – in Bezug auf ihre Klienten und Fälle – statt. Dabei sind alle Mitglieder des Teams im Wechsel Falldarstellende, Moderatoren oder Beratende.

Ziele

Ziele einer Kollegialen Fall-Beratung sind u.a.:

- Sich Entlastung zu verschaffen
- Die eigene Perspektive bei einem „Fall“ zu erweitern
- Neue Ideen für schwierige Situationen zu erhalten
- Praktische Lösungen und Umsetzungsideen gemeinsam zu entwickeln

Inhalte

Kennenlernen des Autismus-Spektrums:

- Einführung in die Grundlagen dieser Beratungsform und einige Umsetzungsmethoden (Brainstorming, Kopfstandmethode, Aufstellung..)
- Sie erhalten eine Übersicht über die einzelnen Schritte, die Rollen und den Gesprächsablauf
- Praktisches Training der Methoden, anhand von konkreten, mitgebrachten Fällen
- Kennenlernen der Kollegialen Beratung und deren Durchführung in einzelnen Schritten und Anwendung
- Beispiele, Fragen aus der persönlichen Arbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe Krefeld und anderen Trägern der Behindertenhilfe.

Termin	17.02.2021
Anmeldefrist	10.02.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr.42, 47798 Krefeld
Referentin	Grazia Rinallo, Systemische Supervision und Beraterin, Traumatherapeutin-EMDR, Stressprävention- und Resilienztrainerin
Dauer	9.00 bis 16.30 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	15

ERSTE HILFE – IM NOTFALL RICHTIG HANDELN

Im Berufsleben werden Mitarbeitende aus der sozialen Arbeit immer wieder mit Notfallsituationen konfrontiert. Der Erste-Hilfe-Kurs vermittelt die hierfür nötigen Grundkenntnisse und Strategien.

Inhalte/Ziele

In den einzelnen Bereichen erarbeiten die Teilnehmenden unter anderem folgende Maßnahmen in praktischen Übungen:

- Vorgehensweise am Notfallort
- Notruf
- Stabile Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Stillen lebensbedrohlicher Blutungen
- Maßnahmen bei Kopfverletzungen, Knochenbrüchen, Herzinfarkt und Schlaganfall
- Sie lernen, wie sie bereits mit einfachen Mitteln sinnvoll handeln und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gut und hilfreich nutzen können.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe

Termin	18.02. 2021
Anmeldefrist	01.02.2021
Ort	Centra-Vital, Mevissenstr. 62 B, 47803 Krefeld
Referent	Mitarbeiter Centra-Vital
Dauer	9.00 bis 16.00 Uhr
Gebühr	kostenfrei
Teilnehmende	10

AUTISMUS UND TEACCH

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen begegnen uns in allen Lebensbereichen: Schule, Kita, Wohngruppen und im Arbeitsleben. Um Menschen mit ASS besser verstehen zu können und zu begleiten, wurde der TEACCH-Ansatz in den USA an der Universität von North-Carolina entwickelt.

In diesem zweitägigen Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten von Menschen mit ASS auseinandersetzen. Anhand von vielen Beispielen und praktischen Ideen zur Umsetzung in die tägliche Praxis lernen Sie die Möglichkeiten des TEACCH-Ansatzes kennen.

Inhalt/Ziele

- Übersicht über die Besonderheiten von Menschen mit ASS
- Grundlagen des TEACCH-Ansatzes
- Mit „TEACCH“ durch den Tag
- Praktische Beispiele zur Strukturierung und Visualisierung im Alltag mit Menschen mit ASS

Im Anschluss an die beiden Seminartage können in einem weiteren Seminar Fallbeispiele der Teilnehmenden besprochen und gemeinsam Ideen für die Umsetzung des TEACCH-Ansatzes in ihre Praxis entwickelt werden. (Termin am 16.03.2021 Nr. 09)

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	23.02 + 24.02.2021
Anmeldefrist	05.02.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Susanne Wagener-Jarusch
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	120,00 Euro
Teilnehmende	15

GESPRÄCHSFÜHRUNG LEICHTGEMACHT – BASISKURS

Wir führen jeden Tag zahlreiche Gespräche, privat und natürlich im Beruf. In der Regel haben wir die professionelle, zielorientierte Gesprächsführung nicht bewusst gelernt (außer beispielsweise in therapeutischen Ausbildungen). In diesem Seminar geht es um die Grundlagen der Gesprächsführung, die praktisch vermittelt und geübt werden. Außerdem werden wir über verschiedene Gesprächsanlässe sprechen, standardisierte Gesprächsabläufe kennenlernen und diese exemplarisch trainieren.

Inhalt/Ziele

- Man kann nicht nicht kommunizieren
- Die vier Seiten einer Nachricht
- Rapport und Pacing
- Feedback und die www-Regel
- Ich-Botschaften
- Aktives Zuhören
- Körpersprache und ihre Wirkung
- Das Johari-Fenster der Kommunikation
- Moderation von Gruppen mit der Pinnwand
- Gespräche mit Eltern, Kollegen und Mitarbeitenden
- Das GROW- Modell als Leitfaden eines Coaching Gesprächs

Dieses Seminar dient auch als Vorbereitung des Seminars Nr. 23 „Kollegiale Kommunikation“ am 08 und 09.06.2021.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe Krefeld und anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	09 +10.03.2021
Anmeldefrist	10.02.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Michael Schimpke, Dipl.Psych., BusinessCoach mit Schwerpunkt Gesundheit, Stressbewältigung
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	15

NEUE PERSPEKTIVEN DER KREATIVITÄT IN DER ARBEIT MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Dieser Workshop stellt ein Umfeld her, in dem Kreativität neu geübt werden kann. Wir arbeiten zielfrei in intuitiven Kreativprozessen. Die Anwendung dieser Methode ermöglicht es uns, den zielorientierten Arbeitsprozess in einen wahrnehmenden Kreativprozess mit offenem Ziel zu verwandeln und ihn nachhaltig zu gestalten. Das Loslassen von Erwartungen und Bewertungen stellt einen entscheidenden Baustein dieser nondirektiven Methode dar.

Wir führen verschiedene Übungen zum Perspektivwechsel durch, um das neu Gelernte direkt im Alltag umsetzen zu können. Die Teilnehmenden dieses Seminars werden zu Moderatoren und erhalten so einen lebhaften Eindruck des prozess- und potentialorientierten Arbeitens.

Inhalt/Ziele

- Dieser Workshop unterstützt die prozessorientierte Vorbereitung und Durchführung von Kreativprozessen
- Wir erhalten einen Einblick in die Entstehung von intuitiven Prozessen
- Einblick in die VerWertungslabor-Methode

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe Krefeld und anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe

Termin	09. + 10.03.2021
Anmeldefrist	15.02.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referent	Patricia Ricci, freischaffende Künstlerin, Leitung des Kreativbereiches an einer freien Schule
Dauer	9.30 bis 17.00 Uhr
Gebühr	150,00 Euro
Teilnehmende	10

ADIPOSITAS BEI MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG

Viele geistig behinderte Menschen haben extremes Übergewicht, das für sie gesundheitlich bedenklich ist. Manche äußern den Wunsch, ihr Gewicht zu reduzieren, wissen aber nicht, wie.

Das Seminar basiert auf einem neu entwickelten Programm. Dem Mitarbeiter*in wird anhand von auditiven, kinästhetischen und visuellen Mitteln gezeigt, wie eine Gewichtsreduzierung erlebbar gemacht wird. Der/die Mitarbeiter*in lernt, dem Klienten die Vorteile einer Gewichtsreduzierung näher zu bringen.

Eine Ernährungsumstellung wird so vorgestellt, dass sie später für den behinderten Menschen nachvollziehbar ist und die individuellen Bedürfnisse werden dabei berücksichtigt.

Hilfreich ist es, wenn die Teilnehmenden eine Auflistung bevorzugter Gerichte bzw. den Essensplan der Einrichtung mitbringen.

Inhalt/Ziele

- Ziele zur Gewichtsreduzierung in Zusammenarbeit mit dem Klienten zu erstellen
- Reflexion des eigenen Verhaltens
- Einblick in gesunde Ernährung
- Mentale Strategien zur Gewichtsreduzierung
- Den behinderten Menschen und die Repräsentationssysteme zu verstehen
- Entspannung
- Den Gewinn durch übermäßiges Essen verstehen lernen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderer Träger der Behindertenhilfe, die Menschen mit starken Gewichtsproblemen betreuen.

Termin	11.03.2021
Anmeldefrist	25.02.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Dr. Heike Schaumburg, Psychologie, Erziehungswissenschaften, systemische Didaktik
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	120,00 Euro
Teilnehmende	15

Seminar 09

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN UND AUTISMUS – EINE ANALYSE VON FALLBEISPIELEN

In der täglichen Arbeit mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen erleben wir immer wieder Verhaltensweisen, die für alle Beteiligten sehr belastend sein können.

In diesem Seminar werden wir die Verhaltensweisen, die uns herausfordern, vor dem Hintergrund der spezifischen Schwierigkeiten von Menschen mit ASS näher betrachten und verschiedene Erklärungsansätze kennenlernen.

Wir beschäftigen uns mit Vorgehensweisen, die sich in der Praxis als hilfreich erwiesen haben. Im Seminar sollen dabei exemplarisch Beispiele aus der Praxis aufgegriffen werden.

Hierzu erhalten alle Teilnehmenden im Vorfeld einen ausführlichen Fragebogen.

Inhalt/Ziele

- Das Erkennen von möglichen Zusammenhängen zwischen herausforderndem Verhalten und ASS
- Das Kennenlernen verschiedener Erklärungsansätze für die Ursachen von herausforderndem Verhalten
- Das Kennenlernen der systemischen Analyse, Prävention und Intervention und wie können wir dies in die Praxis übertragen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe

Seminar 10

AUTISMUS UND SCHULE (FÜR SCHULBEGLEITER)

Schüler und Schülerinnen mit Autismus haben besondere Bedürfnisse in der Schule und in der schulischen Begleitung.

In diesem Seminar werden wir versuchen die autistische Welt besser zu verstehen und individuelle Strategien auf Basis des TEACCH- Ansatzes zu entwickeln.

Anhand von Fallbeispielen werden wir überlegen, wie man autistische Schüler*innen im Schulalltag begleiten kann.

Hierzu wird jeder Teilnehmende im Vorfeld einen Fragebogen erhalten.

Inhalt/Ziele

- Sensibilisierung für die besonderen Bedürfnisse von Schüler*innen aus dem ASS
- Erörterung von Schwierigkeiten und Herausforderungen, die sich im (Schul-) Alltag ergeben
- Ideen zu Strukturierungs- und Visualisierungshilfen anhand von eigenen Beispielen
- Möglichkeiten zur Begleitung von Schülern*innen mit Autismus im Kontext Schule

Zielgruppe

Mitarbeiter des FFH im Kontakt mit Autisten in der Schulbegleitung

Termin	16.03.2021
Anmeldefrist	12.02.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referent	Susanne Wagener-Jarusch, Dipl. Soz.Päd., TEACCH-SM- Trainerin
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	80,00 Euro
Teilnehmende	15

Termin	17.03.2021
Anmeldefrist	12.02.2021
Ort	Geschäftsstelle der Lebenshilfe, St. Anton-Str. 71, 47798 Krefeld
Referentin	Susanne Wagener-Jarusch, Dipl. Soz.Päd.; TEACCH-sm-Trainerin
Dauer	15.00 bis 19.00 Uhr
Gebühr	50,00 Euro
Teilnehmende	10

PALLIATIVE BEGLEITUNG VON MENSCHEN IN WOHNFORMEN DER EINGLIEDERUNGSHILFE

Das Alter der Menschen in den Wohnformen der Eingliederungshilfe nimmt zu. Personen mit lebensverkürzenden Erkrankungen erreichen nun erstmals das Erwachsenenalter. Doch mit einem erhöhten Pflegebedarf ist der Verbleib in den Leistungen der Eingliederungshilfe in Gefahr und damit auch die Option, dort zu sterben, wo sich die Bewohner*innen zuhause fühlen. Das Seminar soll Hilfestellung geben für Personen in der Leitung, Assistenz und Pflege von Menschen mit intellektueller, komplexer und/oder psychischer Beeinträchtigung bezüglich deren Versorgung am Lebensende. Im Mittelpunkt steht, den erkrankten Menschen den Verbleib in ihrer vertrauten Umgebung bis zuletzt gewährleisten zu können.

„Wir gehen davon aus, dass auch Menschen mit intellektuellen, komplexen und/oder psychischen Beeinträchtigung ohne körperliche Beschwerden sterben wollen. Auch diese Menschen möchten noch Dinge regeln: z.B., wer dann auf dem Lieblingsstuhl sitzen darf, wer die Pflanzen im Zimmer erhalten soll. Auch sie möchten sich vielleicht von Menschen verabschieden können oder bis zum Schluss hoffen, dass sie wieder gesundwerden können. Sie haben Fragen zur Zukunft: Sie möchten mit Menschen reden können, die sie ernst nehmen in ihrer Vorstellung zur Zukunft. Sie möchten mit Menschen reden, die sie verstehen können- und sie möchten Menschen um sich herum, die lachen oder die Situation einfach nur still aushalten.“ (DGP Leitfaden Palliative Begleitung von Menschen in Wohnformen der Eingliederungshilfe).

Inhalte/Ziele

- Was bedeutet Palliativ Care und Hospitz? Wann beginnt Palliativ Care?
- Was brauchen Menschen mit intellektueller, komplexer und/oder psychischer Beeinträchtigung?
- Wer kann uns unterstützen?
- Wie begleiten wir gesetzlich Betreuende in Entscheidungsfragen?
- Wie sieht das Sterben aus?
- Wie können wir Beschwerden lindern (Schmerzen, Mundtrockenheit, Atemnot)?
- Wie gehen wir mit einem Verstorbenen um? Wie begleiten wir Angehörige und Mitbewohner*innen?

Termin	22.03.2021
Anmeldefrist	10.03.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Claudia Wilmers, PalliativCare Beratung und Begleitung
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	15

BINDUNGSSTÖRUNGEN

„Kindheit hat Folgen!“, so lautete das Tagesmotto der größten deutschsprachigen Fortbildungsveranstaltung für psychosoziale Berufe, den Lindauer Psychotherapiewochen vor wenigen Jahren.

Obwohl das Konzept der Bindungsstörungen mittlerweile 80 Jahre alt ist – wir verdanken es u.a. John Bowlby und Mary Ainsworth – ist es für alle, die in pädagogischen und soziotherapeutischen Kontexten arbeiten, aktueller denn je. Denn: will Man/Frau etwas im Fühlen, Denken, Handeln bei Patient*innen/ Klient*innen verändern helfen, ist der Aufbau einer tragfähigen Beziehung dazu die essentielle Voraussetzung, ganz egal, welche therapeutische oder pädagogische Richtung vertreten wird. Bindungsstörungen können den Aufbau dieser professionellen Begegnung erheblich erschweren.

In diesem Seminar werden Ihnen verschiedene Bindungsmuster und -störungen vorgestellt und welche traumatischen Lebensbedingungen als Ursache anzusehen sind. Anhand von Fallbeispielen werden Grundlagen zum Umgang mit Menschen mit Bindungs-traumata vermittelt.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und andere Träger der Behindertenhilfe

Termin	23.03.2021
Anmeldefrist	01.03.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referent	Prof. Dr. med. Peer Abilgaard, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	150,00 Euro
Teilnehmende	15



ERSTE HILFE – IM NOTFALL RICHTIG HANDELN

Im Berufsleben werden Mitarbeitende aus der sozialen Arbeit immer wieder mit Notfallsituationen konfrontiert. Der Erste-Hilfe-Kurs vermittelt die hierfür nötigen Grundkenntnisse und Strategien.

Inhalt/Ziele

In den einzelnen Bereichen erarbeiten die Teilnehmenden unter anderem, folgende Maßnahmen in praktischen Übungen:

- Vorgehensweise am Notfallort
- Notruf
- Stabile Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Stillen lebensbedrohlicher Blutungen
- Maßnahmen bei Kopfverletzungen, Knochenbrüchen, Herzinfarkt und Schlaganfall
- Sie lernen, wie sie bereits mit einfachen Mitteln sinnvoll handeln und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gut und hilfreich nutzen können.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe

Termin	25.03.2021
Anmeldefrist	10.02.2021
Ort	Centra-Vital, Mevissenstr. 62 B, 47803 Krefeld
Referent	Mitarbeiter Centra-Vital
Dauer	9.00 bis 16.00 Uhr
Gebühr	kostenfrei
Teilnehmende	10

FACHTAG: FETALE-ALKOHOL-SPEKTRUM-STÖRUNG: FASD

Mütterlicher Alkoholkonsum während der Schwangerschaft ist eine häufige Ursache für angeborene Fehlbildungen, geistige Behinderungen, hirnorganische Beeinträchtigungen, Entwicklungsstörungen und extreme Verhaltensauffälligkeiten.

Alle Formen dieser vorgeburtlichen Schädigungen werden unter dem Begriff FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder) zusammengefasst. FASD kann sich in seiner Ausprägung sehr unterschiedlich darstellen, was die Diagnostik oft erschwert.

Kinder mit FASD sind für ihr gesamtes Leben geschädigt, wobei die größten Probleme oft in der Bewältigung des Alltags liegen. Ein normales Leben in der Gesellschaft ist nur den wenigsten Jugendlichen und Erwachsenen mit FASD möglich.

Inhalt/Ziele

- Symptomverständnis „Das Handicap FASD im Alltag“
- Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit FASD in Kita, Schule und Familie
- FASD- gerechte Pädagogik und Alltagsstrukturen
- Fallbesprechungen
- Perspektiven für das Erwachsenenalter/ Transition bei FASD-adult

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe Krefeld und anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	12.04.2021
Anmeldefrist	20.03.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referenten	Sabine Leipholz; Coaching, systemische Trauma Pädagogik
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	15

DOKI (DIALOG ORIENTIERTE KÖRPERLICHE INTERAKTION) – EINFÜHRUNGSSEMINAR

DOKI ist ein systemisch und verstehend aufgebautes Interventionskonzept, zur Erhöhung und Stabilisierung der Handlungssicherheit der Mitarbeitenden sozialer Berufe, im Umgang mit Klienten*innen, die bedrohliche und verletzende Verhaltensweisen zeigen. Die Teilnehmenden erwerben Fertigkeiten, um Konflikte sicher und gewaltfrei zu lösen und stärken ihr Gefühl für Stabilität im Arbeitsalltag.

Inhalt

- Eskalationsverlauf/Deeskalationsstrategien
- Verstehen von Aggressionen
- Die Stabilisierung und Sicherung der eigenen Person
- Sprache und Deeskalation
- Körperliche Techniken zum Selbstschutz, Schutz anwesender dritter Personen, Schutz der verletzend agierenden Person

Ziele

- Sicherheit im alltäglichen Umgang mit kritischen und bedrohlichen Verhaltensweisen
- Erhalt bestehender Beziehungen
- Entwicklungsfreundliche Begleitung
- Ausstieg aus Macht- und Kraftbeweisen

Der Seminarablauf ist flexibel gestaltbar und bezieht die Erlebnisse, Wünsche und Bedürfnisse der Seminarteilnehmenden mit ein.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Einrichtungen der Lebenshilfe

Termin	13. + 14.04.2021
Anmeldefrist	15.03.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Ilka Goldstein, Doki-Trainerin, Mediatorin, Soziale Arbeit (B.A.)
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	13

KOMMUNIKATION & KOOPERATION

Wenn Menschen an gleichen Zielen arbeiten und ihre besonderen Stärken zu einem Ganzen integrieren, entsteht effektive Zusammenarbeit – dann ist „das Ganze mehr als die Summe seiner Teile“. Eine solche Arbeit stellt allerdings – besonders bei anspruchsvollen Teams/aufgaben oder in schwierigen Situationen – besondere Anforderungen an Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten des Einzelnen.

In diesem Seminar sollen darum Haltung und Handlungsmöglichkeiten für ein konstruktives und erfolgreiches Miteinander in Kommunikations- und Teamsituationen reflektiert und weiterentwickelt werden. Im Fokus stehen dabei Beispiele aus dem Alltag der Teilnehmenden. Die Auswahl der großen Themenschwerpunkte erfolgt gemeinsam zu Beginn des Seminars.

Inhalt/Ziele

- Gespräche systemisch strukturieren
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Konstruktives Konfliktbewusstsein – Konflikte klären statt nähren
- Kommunikationspsychologische Praxishilfen – z.B. Hören vs. Verstehen, Empathie, unterschiedliche Bedeutungsebenen, Feedback, Meta-Kommunikation
- Einflussgrößen für erfolgreiche Teamarbeit – Umsetzung im eigenen Wirkungsfeld
- Kognitive Stile und Teamrollen – Selbsteinschätzung und Rollengestaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe, Fachkräfte oder Arbeitsgruppen und anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	20. + 21.04.2021
Anmeldefrist	20.03.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referenten	Christian Kaminski, Dipl.Psychologe, Trainer & Coach
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	250,00 Euro
Teilnehmende	15

„ICH HAB` SOOON HALS...!“ – ODER DIE GESTALTUNG DER ZWISCHENMENSCHLICHEN DISTANZ IN BERUFLICHEN ZUSAMMENHÄNGEN

Die Gestaltung der beruflichen Beziehung zu Menschen mit Behinderung beinhaltet eine willentliche und zielgerichtete Einflussnahme. Diese hat zum Ziel, ein positives zwischenmenschliches Klima als Grundvoraussetzung für Qualifizierung und persönlichkeitsförderliches Arbeiten für alle Beteiligten zu ermöglichen.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen die Bedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten des richtigen Abstands kennen. Sie erlernen Strategien, um den persönlichen inneren richtigen Abstand zu den betreuten Menschen herzustellen. Sie können ihre berufliche Beziehung zu Menschen mit Behinderungen für ein zielorientiertes Arbeiten professionell gestalten.

Inhalte

- Methodische Herangehensweisen, um Bedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten des inneren „richtigen“ Abstandes herauszuarbeiten
- Strategien, mit Hilfe derer Kompetenzen weiterentwickelt werden können, um ausreichende Nähe zu den Betreuten herzustellen, damit sich die Einflussnahme positiv auswirken kann.
- Erarbeitung von Einstellungen und Techniken, um genügend inneren Abstand zu bekommen, damit ein persönliches Schutzbedürfnis gewahrt wird und eine klare Sicht auf den Arbeitsauftrag gewährleistet ist.
- Techniken der emotionalen Selbstkontrolle – Selbstmanagement

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	27. + 28.04.2021
Anmeldefrist	01.04.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referent	Detlev Poweleit, Dipl.Psychologe, Supervisor BDP
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	15

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN UND PSYCHISCHE STÖRUNGEN BEI MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein erhöhtes Risiko, psychisch zu erkranken und zeigen oft Verhaltensauffälligkeiten unterschiedlicher Art, die im Alltag immer wieder als Herausforderung erlebt werden. Die Ursachen für diese Verhaltensweisen können mit psychischen, körperlichen oder emotionalen Aspekten zusammenhängen. Auch die Reaktionen und Umgangsweisen in der Begleitung können zu herausforderndem Verhalten beitragen.

Verhaltensauffälligkeiten werden in der Regel vor allem medikamentös bzw. durch die Vergabe von Psychopharmaka behandelt. Durch diese Behandlung können weitere unerwünschte Verhaltensweisen auftreten.

In dieser Fortbildung werden die Teilnehmenden für die vielfältigen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung sensibilisiert. Handlungsalternativen im Umgang mit Verhaltensweisen, die besonders herausfordern, werden diskutiert.

Inhalte/Ziele

- Diagnostische Abklärung von Verhaltensstörungen
- Körperliche Gründe z.B. Schmerzen- als Ursachen für Verhaltensstörungen
- Psychopharmaka (Wirkung, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und Risiken)
- Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Die emotionale Entwicklung als Schlüssel zum Verständnis von herausforderndem Verhalten
- Verstehender Umgang als Voraussetzung für die Begleitung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	04.05. 2021
Anmeldefrist	05.04. 2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Dr. Mariana Kranich, Psychologin; Dipl. Psychogerontologin
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	15

Seminar 19

HANDLUNGSSTRATEGIEN IN DER ARBEIT MIT PSYCHISCH KRANKEN UND MENSCHEN MIT GEISTIGER BEEINTRÄCHTIGUNG

Das Seminar wendet sich an Interessenten, die in ihrem Berufs- oder Lebensalltag mit psychisch kranken Erwachsenen zu tun haben. Es werden grundlegende Verhaltensempfehlungen im alltäglichen Umgang mit diesem Klientel aufgezeigt und konstruktives Handeln in Krisen herausgearbeitet. Das Seminar regt an zum Austausch von Meinungen und Erfahrungen. Es bietet Raum für die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Einstellung zum Klientel und möchte zur Entwicklung einer konstruktiven und professionellen Beziehungsgestaltung beitragen.

Inhalte/Ziele

- Diskussion der Beziehungsdynamik mit Menschen mit
 - Depressionen
 - Borderline-Persönlichkeitsstörung
 - Schizophrenie
 - Gemeinsames Erarbeiten von konstruktiven Handlungsstrategien im Umgang mit dieser Zielgruppe
- Weiterhin werden folgende Tools vorgestellt:
 - Arbeiten mit Verträgen
 - Krisenmanagement
 - Kollegiale Beratung
 - Umgang mit suizidalen Menschen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Trägern der Behindertenhilfe

Seminar 20

DEPRESSIONEN ERKENNEN – DEPRESSIONEN BEGEGNEN

Depressionen sind häufig und sie sind heilbar! Aber dafür müssen sie erkannt werden. Seit vielen Jahren sind die Zahlen für unbehandelte Depressionen in Deutschland konstant: Etwa 80 Prozent bleiben unerkannt und unbehandelt! Das geht einher mit erheblichen Einbußen an Lebensqualität für die Betroffenen und deren Umfeld. Nicht wenige Arbeitsverhältnisse und auch Familien und Freundschaften zerbrechen, weil Depressionen missdeutet oder aus Scham heruntergespielt werden. Nicht fachgerecht durchgeführte Selbstbehandlungen können mitunter in die Alkohol- oder Tablettensucht führen.

Inhalt/Ziele

- Sie lernen die klinischen Erscheinungsformen von Depressionen kennen
- Diagnostische Verfahren zur Aufdeckung von Depressionen werden vorgestellt
- Entstehungsgeschichten von Depressionen und ihre möglichen Behandlungsmethoden
- Was kann ich tun, um depressiv Erkrankte dem ambulanten und stationären Hilfesystem zuzuführen?
- Welche Rolle spielen Selbsthilfegruppen und Antistigma-Kampagnen? (z.B. „Bündnis gegen Depression“)

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen der Sozial-Psychiatrie, Sozialpädagogik und der Pflege, die in ambulanten, beratenden oder stationären Settings arbeiten, Mitarbeitende der Lebenshilfe

Termin	11. + 12.05 2021
Anmeldefrist	08.04.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Uta Rautenstrauch, Dipl. Sozialpäd., Weiterbildungsmanagerin
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	15

Termin	18.05.2021
Anmeldefrist	18.04.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referenten	Prof. Dr.med. Peer Abilgaard, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	150,00 Euro
Teilnehmende	15

APR

MAI

Seminar 21

LEICHTE SPRACHE: KLAR – KURZ – VERSTÄNDLICH

Leichte Sprache wird immer wichtiger im kulturellen Bereich, in der Politik, in der Verwaltung und besonders für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Leichte Sprache ist ein Konzept, das für und mit Menschen mit Lernschwierigkeiten entwickelt wurde. Sie zeigt uns, wie wir uns einfach und klar ausdrücken können. Das gilt sowohl für Texte als auch für Gespräche.

Sie möchten mehr über Leichte Sprache erfahren? Sie möchten wissen, wie Sie Leichte Sprache in Ihrem Arbeitsalltag und in Ihrer Einrichtung umsetzen können? Dann sind Sie in diesem Workshop genau richtig.

Inhalt/Ziele

Sie lernen hier die wichtigsten Grundlagen und Regeln zur Leichten Sprache kennen. Sie üben anhand kleiner Texte, selbst in Leichter Sprache zu sprechen und zu schreiben. Sie üben anhand von vielen praktischen Beispielen und erhalten Feedback.

- Einführung in die Leichte Sprache
- Leichte Sprache und Einfache Sprache
- Die wichtigsten Regeln anhand von Beispielen
- Praktische Übungen zum Sprechen
- Praktische Übungen zum Schreiben
- Leichte Sprache im Alltagsleben

Zielgruppe

Alle, die Leichte Sprache kennenlernen und anwenden möchten. Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe, in Verbänden, Vereinen und Organisationen.

Seminar 22

KONZEPT UND METHODE DER INTERNATIONALEN KLASSIFIKATION DER FUNKTIONSFÄHIGKEIT, BEHINDERUNG UND GESUNDHEIT (ICF)

Der Paragraph 118 SGB IX n.F. formuliert bestimmte Anforderungen an die Instrumente der Bedarfsermittlung. So sollen die Leistungen unter Berücksichtigung der Wünsche des Leistungsberechtigten festgestellt werden und der individuelle Bedarf durch eine Orientierung an der ICF erfolgen.

In diesem Seminar werden Aufbau und Struktur der ICF vorgestellt und anhand von Fällen aus der Eingliederungshilfe erarbeitet. Ziel ist eine umfassende und differenzierte Beschreibung eines Falles anhand der Bestandteile und Kriterien der ICF.

Inhalt/Ziele

- ICF und SGB IX n.F.
- Grundlagen und Komponenten der ICF:
 - Körperfunktionen und -strukturen
 - Aktivitäten
 - Kontextfaktoren
 - Teilhabe
- Beurteilungsmerkmale
- Anwendung der ICF im BEI_NRW

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe

Termin	19.05.2021
Anmeldefrist	01.05.2021
Ort	Geschäftsstelle der Lebenshilfe, St. Anton-Str. 71, 47798 Krefeld
Referenten	Angelika Fehmer, Silvana Pasquavaglio; Büro für Leichte Sprache – Niederrhein
Dauer	9.00 bis 16.00 Uhr
Gebühr	170,00 Euro
Teilnehmende	10

Termin	01. bis 02.06.2021
Anmeldefrist	01.05.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Regina Wrobel, staatl. anerk. Altenpfl., Gutachterin nach dem Wohn- und Teilhabegesetz
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	15

KOLLEGIALE KOMMUNIKATION

Kommunikation spielt in der Lebenshilfe eine entscheidende Rolle. In dieser Fortbildung geht es nicht um die Kommunikation mit Bewohnern, sondern um die Gespräche mit Kollegen*innen, Vorgesetzten, Eltern von Bewohnern und vielen Menschen. Wenn Menschen zusammen arbeiten, entstehen häufig Konflikte. Das ist einerseits ganz normal, andererseits erinnert man sich an ein Streitgespräch oft sehr lange, es kann Stress auslösen und Beziehungen zu anderen Menschen belasten. Konflikte sind dabei nicht unbedingt etwas Negatives, sie haben häufig mit Veränderungen und Entwicklungen zu tun. Deswegen sollte man bei der Arbeit professionell mit Konflikten umgehen.

Ein wichtiger Faktor sind dabei die sprachlichen Formulierungen – der Ton macht die Musik. Wertschätzende Kommunikation lässt sich erlernen und bringt im Beruf zahlreiche Vorteile:

Es lassen sich Brücken zu Kollegen bauen, das Klima im Team verbessern, der Informationsaustausch verbessern und Konflikte schlichten. Gemeinsame Ziele werden leichter erreichbar.

Inhalt/Ziele

In diesem Seminar coachen sich die Teilnehmenden gegenseitig und trainieren unterschiedliche Techniken der psychologischen Gesprächsführung.

- Druck und Stress im Denken und Reden
- Wertschätzende Sprachmuster
- Spiegeln von gesprochener Sprache und Körpersprache
- Ressourcen aufbauen und verankern
- Lösungsorientiertes Fragen mit dem Metamodell der Sprache
- Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- Mit Reframing den Blickwinkel verändern
- Ein Problem aus unterschiedlichen Perspektiven sehen
- Konfliktarten und typische Abläufe von Konflikten
- Konfliktlösungsgespräche, Kollegiales Coaching

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe in Leitungsfunktionen und anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	08. + 09.06.2021
Anmeldefrist	04.05.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Michael Schimpke, Dipl. Psychologe, Buisness-Coach mit Schwerpunkt Gesundheit und Stressbewältigung
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	13

GANZ BEI SICH UND MIT DEM ANDERN – TRAUERBEGLEITUNG VON MENSCHEN MIT EINER GEISTIGEN BEHINDERUNG

Abschied, Sterben und Tod und die Auseinandersetzung damit sind existenzielle Grunderfahrungen, denen sich kein Mensch entziehen kann. Diese Erfahrung erleben alle Menschen unabhängig von ihren kognitiven Fähigkeiten.

Dieses Seminar wendet sich an Mitarbeitende, die konkrete Anregungen für die Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung im Sterbe- und Trauerprozess suchen.

Oft wird diesen Menschen kaum die Möglichkeit gegeben, ihre eigene Trauer aufzuarbeiten oder sich mit ihr auseinanderzusetzen. Auch die Thematik Sterben wird im Alltag kaum thematisiert. Um den Menschen mit geistiger Behinderung zu schützen, wird er/sie oft ganz von der gemeinsamen Trauer ausgeschlossen.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten einer Sterbebegleitung aufgezeigt, die Unterschiede der Trauer thematisiert und konkrete Interventionen erläutert werden.

Inhalt/ Ziele

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Nähe/Distanz im Sterbe- und Trauerprozess
- Vorstellung der einzelnen Stufen der Trauer
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Trauerprozess
- Unterschiede der Trauer
- Interventionsmöglichkeiten im Trauerprozess

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Trägern der Behindertenhilfe, die Menschen mit Behinderung während eines Trauerfalles begleiten möchten

Termin	14. + 15.06.2021
Anmeldefrist	15.05.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referent	Heike Schaumburg, Dipl. Psychologin, Erziehungswissenschaften, systemische Didaktik
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	170,00 Euro
Teilnehmende	13

KONZEPT UND METHODE DER INTERNATIONALEN KLASSIFIKATION DER FUNKTIONSFÄHIGKEIT, BEHINDERUNG UND GESUNDHEIT (ICF)

Der Paragraph 118 SGB IX n.F. formuliert bestimmte Anforderungen an die Instrumente der Bedarfsermittlung. So sollen die Leistungen unter Berücksichtigung der Wünsche des Leistungsberechtigten festgestellt werden und der individuelle Bedarf durch eine Orientierung an der ICF erfolgen.

In diesem Seminar werden Aufbau und Struktur der ICF vorgestellt und anhand von Fällen aus der Eingliederungshilfe erarbeitet. Ziel ist eine umfassende und differenzierte Beschreibung eines Falles anhand der Bestandteile und Kriterien der ICF.

Inhalte/Ziele

- ICF und SGB IX n.F.
- Grundlagen und Komponenten der ICF:
 - Körperfunktionen und -strukturen
 - Aktivitäten
 - Kontextfaktoren
 - Teilhabe
- Beurteilungsmerkmale
- Anwendung der ICF im BEI_NRW

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe



WKS (WILLEM KLEINE SCHAARS) FORTBILDUNG

Diese Fortbildung richtet sich an alle Mitarbeitenden, die mit ihren Teams motiviert im WKS-Modell arbeiten, und in deren Arbeit Grenzen und Fragen bezüglich des Modells auftauchen. Je vielfältiger und interessierter die Meinungen und Haltungen der Teilnehmende sind, um so effektiver gestaltet sich das Seminar.

Inhalte/Ziele

- Wie ist das Modell in unseren Einrichtungen etabliert und wie füllen wir es mit „Leben“?
- Wie treffen wir gemeinsame Absprachen mit den Klienten?
- Welche Aufgaben haben die einzelnen „Funktionsträger“: Alltagsbegleiter, Prozessbegleiter und Unterstützer in der täglichen Arbeit und welche Anforderungen stellt dies an die Arbeit mit den Klienten?
- Wie unterscheiden sich die einzelnen Ebenen in der Praxis?
- Auf welche „Stolpersteine“ können wir im Alltag treffen und wie können wir sie bewältigen?
- Welche Abläufe und Strukturen werden innerhalb der Lebenshilfe benötigt, damit WKS zum Erfolg in unserer Arbeit wird?

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe

Termin	22. + 23.06.2021
Anmeldefrist	10.05.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Regina Wrobel, staatl. anerk. Altenpfl., Gutachterin nach dem Wohn- und Teilhabegesetz
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	15

Termin	29.06.2021
Anmeldefrist	05.06.2021
Ort	Geschäftsstelle der Lebenshilfe Krefeld, St. Anton-Str.71, 47798 Krefeld
Referentin	Willem Kleine Schaars, Begründer des Konzeptes
Dauer	10.00 bis 15.00 Uhr
Gebühr	150,00 Euro
Teilnehmende	15

INDIVIDUELLER TEILHABEPLAN BEI_NRW (BEDARFSERMITTLUNGSTRUMENT NRW)

Das Hilfeplanverfahren in NRW in der Eingliederungshilfe hat einen hohen Anspruch an die Mitarbeitenden, die gemeinsam mit dem Leistungsberechtigten für die Erhebung des individuellen Teilhabebedarfs verantwortlich sind. Der BEI_NRW basiert auf den Prinzipien der UN-Konvention, der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) sowie auf der Überzeugung, dass der Experte in eigener Sache Ausgangspunkt und Bezugspunkt der Planung ist (Personenzentrierung). Die Grundlagen spiegeln sich in dem Verfahren wider und prägen den Aufbau des BEI_NRW.

Inhalte/Ziele

Tag 1:

- Hintergründe und Einordnung des Verfahrens (UN- Konvention, rechtliche Grundlage, Rolle des Hilfeplanstellenden)
- Struktur der Teilhabeplanung als Prozess
- Der Basisbogen als Antrag
- Der Gesprächsleitfaden in Aufbau und Struktur
- ICF- und die Bedeutung für den Teilhabeplan
- Beispiel zur Umsetzung der ICF in den Teilhabeplan
- ICF Screening als Hilfetool

Tag 2:

Wie werden die Informationen in der Teilhabeplanung BEI_NRW aufgenommen? Wann kommt ein ICF Screening zum Einsatz? Wie formuliere ich die Ressourcen und Probleme konzentriert und verständlich? Wie umfänglich/kurz muss der Teilhabeplan sein? Anhand eines konkreten Falls wird der gesamte Prozess „durchgespielt“ – sowohl in der Beschreibung der Situation als auch in der Formulierung der fachlichen Stellungnahme, der Ziel- und Maßnahmensuche und der Formulierung beispielhafter Ziele und Maßnahmen.

- Simulation eines Gesprächs zur Informationssammlung/alternativ eine Fallbearbeitung
- Ordnung der Information des Klienten
- Einsatz eines ICF-Screening
- Formulierung von fachlichen Stellungnahmen, hier insbesondere Leitfaden Pkt. V
- Bezugsfeld: Fachliche Stellungnahme/Ziele und Maßnahmen
- SMART e Ziel- und Maßnahmenformulierungen im BEI_NRW
- Berechnung von Zeiten

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe mit der Verantwortung für den BEI_NRW oder anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	07. bis 08.09.2021
Anmeldefrist	01.08.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Janis Mandler, M.A. (Erziehungswissenschaft), Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut i.A. (KJ-PiA), Fortbildner
Dauer	09.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	15

ERSTE HILFE – IM NOTFALL RICHTIG HANDELN

Im Berufsleben werden Mitarbeitende aus der sozialen Arbeit immer wieder mit Notfallsituationen konfrontiert. Der Erste-Hilfe-Kurs vermittelt die hierfür nötigen Grundkenntnisse und Strategien.

Inhalt/Ziele

In den einzelnen Bereichen erarbeiten die Teilnehmenden unter anderem, folgende Maßnahmen in praktischen Übungen:

- Vorgehensweise am Notfallort
- Notruf
- Stabile Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Stillen lebensbedrohlicher Blutungen
- Maßnahmen bei Kopfverletzungen, Knochenbrüchen, Herzinfarkt und Schlaganfall
- Sie lernen, wie sie bereits mit einfachen Mitteln sinnvoll handeln und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gut und hilfreich nutzen können.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe

TRENNUNGS- UND SCHEIDUNGSKINDER.... „VERSTEHEN UND UNTERSTÜTZEN“

Es geht in diesem Seminar um die Auseinandersetzung mit den Veränderungen, die im Leben der betroffenen Kinder stattfindet und um die angemessene pädagogische Unterstützung. Durch Struktur, Kontinuität und soziale Kontakte bieten Pädagogen den Kindern in den verschiedenen Phasen der Trennung ihrer Eltern Unterstützung und Halt. Außerdem können Kindertagesstätten, OGS, Horte und ähnliche Einrichtungen gezielte pädagogische Aktivitäten anbieten, die sich präventiv auswirken und möglicherweise weitere therapeutische Maßnahmen begleiten oder vereiteln können.

Inhalt/Ziele

Die Teilnehmenden erfahren, welche Angebote für Trennungs- und Scheidungskinder besonders sinnvoll sind und wie wichtig der Kontakt zu den Eltern ist. Sie beschäftigen sich mit Fragen wie:

- Was erleben Kinder, wenn Eltern sich trennen?
- Wie reagieren und was brauchen sie?
- Wie können außerschulische Institutionen pädagogische Unterstützung leisten?
- Was können wir aus dem Verhalten der betroffenen Kinder lernen und welche Impulse kann ich in meiner pädagogischen Arbeit mit den Kindern und Eltern in KiTas und OGS setzen?

Zielgruppe

Mitarbeitende der KiTas der Lebenshilfe und des FFH, und SPFH

Termin	07.09.2021
Anmeldefrist	18.08.2021
Ort	Centra-Vital, Mevissenstr. 62 B, 47803 Krefeld
Referent	Mitarbeiter Centra-Vital
Dauer	jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Gebühr	kostenfrei
Teilnehmende	10

Termin	08.09.2021
Anmeldefrist	08.08.2021
Ort	Lebenshilfe Krefeld, St. Anton-Str.71, 47798 Krefeld
Referenten	Grazia Rinallo, Systemische Supervision, Beratung,; Traumatherapeutin-EMDR, Stressprävention und Resilienztrainerin
Dauer	10.00 bis 16.00 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	10

SEXUALITÄT IN DER LEBENSREALITÄT VON ERWACHSENEN MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Sexualität ist Bestandteil jeder individuellen Persönlichkeit und entwickelt sich ein Leben lang. Dabei spielen Aspekte wie Geschlecht, Körperwahrnehmung, Aufklärung, familiäre und institutionelle Regeln, Wertvorstellungen, Lebensplanung und Entscheidungskompetenzen zentrale Rollen.

Wie Sexualität erlebt und gelebt wird, ist demnach in entscheidendem Maße von unseren Lebensbedingungen, unserer Biographie und Sozialisation und den Wert- und Normvorstellungen unseres sozialen Umfeldes abhängig.

Sexualität wird erlernt und positives individuell bereicherndes sexuelles Erleben ist gerade bei Menschen mit geistiger Behinderung auf respektvolle und individuelle Begleitung angewiesen.

Es gilt die im Jahre 2016 veröffentlichte Konzeption zur sexualitätsbezogenen Alltagsbegleitung und sexualpädagogischen Bildung und Beratung mit Leben zu füllen.

Inhalt/Ziele

- Wie kann sexualitätsbezogene Begleitung gelingen?
- Wie können wir sie im institutionellen Rahmen respektvoll und sensibel unterstützen?
- Auseinandersetzung mit den besonderen Lebensbedingungen von Menschen mit Beeinträchtigung und in welchen Bezügen stehen sie
- Welche rechtlichen Aspekte müssen bedacht werden?
- Entwicklung von Umsetzungsstrategien für die berufliche Praxis

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der Lebenshilfe und anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe

Termin	14. + 15.09.2021
Anmeldefrist	10.08.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlestr. 42, 47798 Krefeld
Referent	Karthrin Wegmann, Soz.Päd. und Sexualpädagogin
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	170,00 Euro
Teilnehmende	13

INDIVIDUELLER TEILHABEPLAN BEI NRW (BEDARFSERMITTLUNGSTRUMENT NRW)

Das Hilfeplanverfahren in NRW in der Eingliederungshilfe hat einen hohen Anspruch an die Mitarbeitenden, die gemeinsam mit dem Leistungsberechtigten für die Erhebung des individuellen Teilhabebedarfs verantwortlich sind. Der BEI_NRW basiert auf den Prinzipien der UN-Konvention, der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) sowie auf der Überzeugung, dass der Experte in eigener Sache Ausgangspunkt und Bezugspunkt der Planung ist (Personenzentrierung). Die Grundlagen spiegeln sich in dem Verfahren wider und prägen den Aufbau des BEI_NRW.

Inhalte/Ziele

Tag 1:

- Hintergründe und Einordnung des Verfahrens (UN- Konvention, rechtliche Grundlage, Rolle des Hilfeplanstellenden)
- Struktur der Teilhabeplanung als Prozess
- Der Basisbogen als Antrag
- Der Gesprächsleitfaden in Aufbau und Struktur
- ICF- und die Bedeutung für den Teilhabeplan
- Beispiel zur Umsetzung der ICF in den Teilhabeplan
- ICF Screening als Hilfetool

Tag 2:

Wie werden die Informationen in der Teilhabeplanung BEI_NRW aufgenommen? Wann kommt ein ICF Screening zum Einsatz? Wie formuliere ich die Ressourcen und Probleme konzentriert und verständlich? Wie umfänglich/kurz muss der Teilhabeplan sein? Anhand eines konkreten Falls wird der gesamte Prozess „durchgespielt“ – sowohl in der Beschreibung der Situation als auch in der Formulierung der fachlichen Stellungnahme, der Ziel- und Maßnahmensuche und der Formulierung beispielhafter Ziele und Maßnahmen.

- Simulation eines Gesprächs zur Informationssammlung/ alternativ eine Fallbearbeitung
- Ordnung der Information des Klienten
- Einsatz eines ICF-Screening
- Formulierung von fachlichen Stellungnahmen, hier insbesondere Leitfaden Pkt. V
- Bezugsfeld: Fachliche Stellungnahme/Ziele und Maßnahmen
- SMART e Ziel- und Maßnahmenformulierungen im BEI_NRW
- Berechnung von Zeiten

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe mit der Verantwortung für den BEI_NRW oder anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	21. bis 22.09.2021
Anmeldefrist	10.08.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Janis Mandler, M.A. (Erziehungswissenschaft), Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut i.A. (KJ-PiA), Fortbildner
Dauer	09.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	15

MODERATION – GRUPPENPROZESSE EFFEKTIV UNTERSTÜTZEN

Wenn mehrere Menschen sich mit der gleichen Herausforderung befassen, gilt es häufig, Wissen, Können und Kreativität der Beteiligten in sinnvoller Weise zusammen zu bringen. Gute inhaltliche Lösungen sind dabei meist nicht zuletzt das Ergebnis effektiver Arbeitsprozesse – dazu ist es oft hilfreich, wenn ein/e Moderator/ in das Gruppengeschehen systematisch gestaltet.

Im Seminar werden darum wesentliche Haltungen und methodische Ansätze zur effektiven Moderation von Gruppenprozessen vermittelt. Dabei sollen typische Situationen aus der Praxis der Teilnehmenden im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der genauen Themenschwerpunkte erfolgt gemeinsam zu Beginn des Seminars.

Inhalt/Ziele

- Grundgedanken: Prozess- statt Inhaltsdenken, Rolle der Moderation, Aspekte erfolgreichen Planens
- Moderationshandeln: Wahrnehmen und Spiegeln, Fragetechnik, Prozessinstruktionen
- Teilnehmerorientierte Prozesssteuerung: Erwartungsklä rung, Blitzlicht etc.
- Einstieg gestalten: Priming & Reframing
- Grundsätze: Analyse- vs. Lösungsorientierung
- Basismethoden: Sammeln – Ordnen – Bewerten
- Ergebnissicherung: Konkretisierung und Commitment
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Selbstreflexivität fördern

Zielgruppe

Führungs- und Fachkräfte der Lebenshilfe oder anderen Trägern der Behindertenhilfe, mit moderierenden Aufgaben im Kontext von Teams oder Arbeitsgruppen.

Termin	28. bis 29.09.2021
Anmeldefrist	25.08.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Christian Kaminski, Dipl. Psychologe, Trainer & Coach
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	220,00 Euro
Teilnehmende	15



BRANDSCHUTZ – THEORETISCHE UND PRAKTISCHE GRUNDLAGENSCHULUNG

Der Brandschutz ist seit einigen Jahren ein Thema in den Einrichtungen der Behindertenhilfe und somit auch der Lebenshilfe Krefeld und er wird immer wichtiger. Aus diesem Grund unterweist ein kompetentes Brandschutz-Fachunternehmen regelmäßig Mitarbeitende im Rahmen einer theoretisch-praktischen Schulung.

Inhalt/Ziele

- Die Grundsätze des Brandschutzes
- Präventionsmöglichkeiten
- Die Brandschutzordnung nach der Rechtsgrundlage: ASR 2.2; Paragraph 10 ArbSchG; Paragraph 22, BGV/GUV-VA!
- Die Handhabung von Feuerlöschgeräten in Form einer praktischen Löschübung
- Evakuierungshelfer-Themen

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der Lebenshilfe Krefeld

Termin	05.10.2021
Anmeldefrist	
Ort	Centra Vital, Mevissenstr. 62 B
Referenten	Mitarbeiter Centra Vital
Dauer	9.00 bis 13.30 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	10



BRANDSCHUTZ – THEORETISCHE UND PRAKTISCHE GRUNDLAGENSCHULUNG

Der Brandschutz ist seit einigen Jahren ein Thema in den Einrichtungen der Behindertenhilfe und somit auch der Lebenshilfe Krefeld und er wird immer wichtiger. Aus diesem Grund unterweist ein kompetentes Brandschutz-Fachunternehmen regelmäßig Mitarbeitende im Rahmen einer theoretisch-praktischen Schulung.

Inhalt/Ziele

- Die Grundsätze des Brandschutzes
- Präventionsmöglichkeiten
- Die Brandschutzordnung nach der Rechtsgrundlage: ASR 2.2; Paragraph 10 ArbSchG; Paragraph 22, BGV/GUV-VA!
- Die Handhabung von Feuerlöschgeräten in Form einer praktischen Löschübung
- Evakuierungshelfer-Themen

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der Lebenshilfe Krefeld



ERSTE HILFE – IM NOTFALL RICHTIG HANDELN

Im Berufsleben werden Mitarbeitende aus der sozialen Arbeit immer wieder mit Notfallsituationen konfrontiert. Der Erste-Hilfe-Kurs vermittelt die hierfür nötigen Grundkenntnisse und Strategien.

Inhalte/Ziele

In den einzelnen Bereichen erarbeiten die Teilnehmenden unter anderem folgende Maßnahmen in praktischen Übungen:

- Vorgehensweise am Notfallort
- Notruf
- Stabile Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Stillen lebensbedrohlicher Blutungen
- Maßnahmen bei Kopfverletzungen, Knochenbrüchen, Herzinfarkt und Schlaganfall
- Sie lernen, wie sie bereits mit einfachen Mitteln sinnvoll handeln und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gut und hilfreich nutzen können.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe

Termin	05.10.2021
Anmeldefrist	18.09.2021
Ort	Centra Vital, Mevissenstr. 62 B
Referent	Mitarbeiter Centra Vital
Dauer	14.00 bis 17.30 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	10

Termin	06.10.2021
Anmeldefrist	18.09.2021
Ort	Centra-Vital, Mevissenstr. 62 B, 47803 Krefeld
Referentin	Mitarbeiter Centra-Vital
Dauer	09.00 bis 16.00 Uhr
Gebühr	kostenfrei
Teilnehmende	10

LEICHTE SPRACHE: KLAR – KURZ – VERSTÄNDLICH

Leichte Sprache wird immer wichtiger im kulturellen Bereich, in der Politik, in der Verwaltung und besonders für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Leichte Sprache ist ein Konzept, das für und mit Menschen mit Lernschwierigkeiten entwickelt wurde. Sie zeigt uns, wie wir uns einfach und klar ausdrücken können. Das gilt sowohl für Texte als auch für Gespräche.

Sie möchten mehr über Leichte Sprache erfahren? Sie möchten wissen, wie Sie Leichte Sprache in Ihrem Arbeitsalltag und in Ihrer Einrichtung umsetzen können? Dann sind Sie in diesem Workshop genau richtig.

Inhalte/Ziele

Sie lernen hier die wichtigsten Grundlagen und Regeln zur Leichten Sprache kennen. Sie üben anhand kleiner Texte, selbst in Leichter Sprache zu sprechen und zu schreiben. Sie üben anhand von vielen praktischen Beispielen und erhalten Feedback.

- Einführung in die Leichte Sprache
- Leichte Sprache und Einfache Sprache
- Die wichtigsten Regeln anhand von Beispielen
- Praktische Übungen zum Sprechen
- Praktische Übungen zum Schreiben
- Leichte Sprache im Alltagsleben

Zielgruppe

Alle, die Leichte Sprache kennenlernen und anwenden möchten. Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe, in Verbänden, Vereinen und Organisationen.

Termin	27.10.2021
Anmeldefrist	05.10.2021
Ort	Lebenshilfe Krefeld e.V., St.Anton-Str. 71, 47798 Krefeld
Referentin	Angelika Fehmer, Silvana Pasquavaglio; Büro für Leichte Sprache – Niederrhein
Dauer	9.00 bis 16.00 Uhr
Gebühr	170,00 Euro
Teilnehmende	10

DOKI (DIALOG ORIENTIERTE KÖRPERLICHE INTERAKTION) – EINFÜHRUNGSEMINAR

DOKI ist ein systemisch und verstehend aufgebautes Interventionskonzept, zur Erhöhung und Stabilisierung der Handlungssicherheit der Mitarbeitenden sozialer Berufe, im Umgang mit ratsuchenden Personen, die bedrohliche und verletzende Verhaltensweisen zeigen. Die Teilnehmenden erwerben Fertigkeiten, um Konflikte sicher und gewaltfrei zu lösen und stärken ihr Gefühl für Stabilität im Arbeitsalltag.

Inhalt

- Eskalationsverlauf/Deeskalationsstrategien
- Verstehen von Aggressionen
- Die Stabilisierung und Sicherung der eigenen Person
- Sprache und Deeskalation
- Körperliche Techniken zum Selbstschutz, Schutz anwesender dritter Personen, Schutz der verletzend agierenden Person

Ziele

- Sicherheit im alltäglichen Umgang mit kritischen und bedrohlichen Verhaltensweisen
- Erhalt bestehender Beziehungen
- Entwicklungsfreundliche Begleitung
- Ausstieg aus Macht- und Kraftbeweisen

Der Seminarablauf ist flexibel gestaltbar und bezieht die Erlebnisse, Wünsche und Bedürfnisse der Seminarteilnehmende mit ein.

Zielgruppe

Mitarbeitende der KiTas der Lebenshilfe und des FFH, und SPFH

Termin	02. bis 03.11.2021
Anmeldefrist	15.10.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referenten	Ilka Goldstein, Doki-Trainerin, Mediatorin, Soziale Arbeit (B.A.)
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	200,00 Euro
Teilnehmende	13

ELTERNARBEIT – CHANCEN UND METHODEN, GELINGENDE KOMMUNIKATION MIT MÜTTERN UND VÄTERN

Die „Arbeit“ mit Eltern im Gegensatz zur pädagogischen Arbeit mit den Kindern wird in den verschiedenen Institutionen – Kindergarten, Schule, OGS etc. – oft als unvermeidliche Belastung betrachtet und dementsprechend angegangen. Dabei sind Eltern und Pädagogen auf eine gute Kooperation angewiesen, weil das Kind und all seine Themen nicht nur im institutionellen Kontext existieren, sondern Teile mehrerer Systeme sind.

Die „zwei Welten des Kindes“ – Familie und Einrichtung – in die tägliche Arbeit zu integrieren, um gemeinsam Ursachen für Probleme herauszufinden und Lösungen zu erarbeiten, kann nur erfolgreich gelingen, wenn Pädagogen die Eltern mit ins Boot holen. Dadurch bekommen Eltern einen Einblick, entwickeln Interessen, trauen sich, Themen anzusprechen und die Kinder erfahren Kontinuität.

Inhalt/Ziele

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, um Eltern zur Partizipation einzuladen. Dazu gehören eine effektive Planung und anregende Methoden, die die Arbeit erleichtern und die Angebote für die Eltern ansprechend machen. Außerdem lernen sie systemische „Werkzeuge“ für die Gespräche mit den Eltern kennen und eine Grundhaltung, die zu mehr Erfolg in der Zusammenarbeit mit den Eltern der Einrichtungen führen.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kindertagesstätten, Schulbegleitungen und SPFH der Lebenshilfe Krefeld

PFLEGEBASISFORTBILDUNG

Im Rahmen unsererer täglichen Arbeit werden wir immer wieder mit pflegerischen Tätigkeiten konfrontiert.

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende ohne Pflegeausbildung und alle Teammitglieder, die sich hier unsicher fühlen oder Auffrischungsbedarf beim Thema Grundpflege haben.

Neben der Auseinandersetzung mit den geltenden Pflegerichtlinien besprechen wir ganz alltagspraktische Fragen und Themen der Grundpflege wie das richtige Zähneputzen, einfache Hilfestellungen/Handgriffe zur Mobilisierung und die Beobachtung von Hauszuständen.

Weiterhin wird es Platz für offene Fragen und Austauschmöglichkeiten zum Thema geben.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe mit Pflegefähigkeiten im Umgang mit Bewohnern/Klienten

Termin	08.11. und 29.11.2021
Anmeldefrist	27.10.2021
Ort	Lebenshilfe Krefeld, St. Anton-Str.71, 47798 Krefeld
Referent	Grazia Rinallo, Systemische Supervision, Traumatherapeutin- EMDR, Stressprävention und Resilienztraining
Dauer	15.00 bis 18.00 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	10

Termin	09.11.2021
Anmeldefrist	31.10.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Stefan Tolksdorf, Pflegefachkraft
Dauer	09.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	13

„PROFESSIONELLE ANLEITUNG IM RAHMEN DER PRAXISINTEGRIERTEN AUSBILDUNG (PIA)“

Fachkräfte auszubilden, erfordert ein fundiertes Konzept – denn Arbeit, Kommunikation und Beziehung sind in stetigem Wandel.

Erinnern Sie sich an Ihre Zeit im Praktikum? Was davon möchten Sie auch heute noch umsetzen? Wo stößt die kennengelernte Vorgehensweise heute an Grenzen? Was wünschen Sie sich, anders zu gestalten?

Inhalte/Ziele

In diesem Seminar klären Sie die Rahmenbedingungen und Ihre Rollen:

- Wer sind Sie als Praxisanleiter*in?
- Wer ist der Praktikant*in?
- Sie erwerben Fähigkeiten zur Rollenklärung, Aufgabengestaltung, Zielsetzungen und Grenzen in Ihrer Tätigkeit.
- Übungen, Vorlagen und Checklisten helfen eigene Leitfäden zu konzipieren und einzusetzen.
- Klärung von Konflikten
- Führen von Entwicklungsgesprächen mit Praktikanten*innen sowie Zielvereinbarungen

Praxisanleitung wird dabei nicht nur verstanden in der Zeit, während der/die Praktikant*in in Ihrer Einrichtung tätig ist, sondern auch darüber hinaus: Als wirkungsvolles Instrument zur Sicherung künftiger Fachkräfte – und damit Ihrer Rolle und Ihr Beitrag, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Trägern der Behindertenhilfe mit der Verantwortung der Begleitung von Praktikanten*innen

Termin	16. + 17.11. 2021
Anmeldefrist	14.10.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referent	Markus Classen, Dipl. Kaufmann (Schwerpunkt Psychologie, Erwachsenen-Bildung) Mitglied im Bundesverband Pflegemanagement, Coach
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	250,00 Euro
Teilnehmende	15

DOKI (DIALOG ORIENTIERTE KÖRPERLICHE INTERAKTION) – AUFRISCHUNGS- UND AUFBAUSEMINAR

Im DOKI – Einführungsseminar wurden deeskalierende (sprachliche und nichtsprachliche) Interventionsmöglichkeiten, Ideen zum Verstehen von Aggressionen, körperliche Schutztechniken und Strategien der Selbststabilisierung vermittelt.

Die in der praktischen Anwendung dieser Interventionsmöglichkeiten gemachten Erfahrungen der Teilnehmenden dienen dem Auffrischungs- und Aufbauseminar als Ausgangsbasis.

Inhalte/Ziele

- Erhöhung und Festigung der Handlungssicherheit der Teilnehmenden in bedrohlichen und gefährdenden Situationen durch die Wiederholung
- Vertiefung und Evaluation deeskalierender Interventionsmöglichkeiten
- Erfahrungsaustausch
- Wiederholung körperlicher Techniken zum Selbstschutz, Schutz dritter Personen, Schutz der verletzend agierenden Person

Der Seminarablauf ist flexibel gestaltbar und bezieht die Erlebnisse, Wünsche und Bedürfnisse der Seminarteilnehmenden mit ein.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Einrichtungen der Lebenshilfe

Termin	18.11.2021
Anmeldefrist	15.10.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Ilka Goldstein, DOKI-Trainerin, Mediatorin, Soziale Arbeit (B.A.)
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	13

FACHTAG PFLEGE

Die Menschen, die wir in den Einrichtungen der Lebenshilfe betreuen, sind alle individuell – genauso wie ihr Hilfebedarf. Manchmal kann es dabei eine Herausforderung sein, jedem Hilfebedarf und den daraus entstehenden Herausforderungen gerecht zu werden.

Der Fachtag Pflege legt sein Augenmerk auf die pflegerischen Schwierigkeiten, die in solchen Fällen entstehen können und möchte im Rahmen von Fallgesprächen hierfür neue Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

Zu diesem Seminar sind neben Fachkräften aus der Pflege auch alle anderen Kollegen*innen des Betreuungsdienstes herzlich eingeladen, so dass eine möglichst vielschichtige Betrachtung der Klienten und der Lösung ermöglicht werden kann.

Gerne können auch Fälle aus der eigenen Praxis mitgebracht werden, die dann im gemeinsamen Dialog neu betrachtet werden können.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe mit Tätigkeiten in der Pflege und aus dem Betreuungsdienst, Fachkräfte der Pflege

Termin	23.11.2021
Anmeldefrist	10.11.2021
Ort	Haus des Paritätischen
Referent	Stefan Tolksdorf, Pflegefachkraft
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	13



ERSTE HILFE – IM NOTFALL RICHTIG HANDELN

Im Berufsleben werden Mitarbeitende aus der sozialen Arbeit immer wieder mit Notfallsituationen konfrontiert. Der Erste-Hilfe-Kurs vermittelt die hierfür nötigen Grundkenntnisse und Strategien.

Inhalte/Ziele

In den einzelnen Bereichen erarbeiten die Teilnehmenden unter anderem, folgende Maßnahmen in praktischen Übungen:

- Vorgehensweise am Notfallort
- Notruf
- Stabile Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Stillen lebensbedrohlicher Blutungen
- Maßnahmen bei Kopfverletzungen, Knochenbrüchen, Herzinfarkt und Schlaganfall
- Sie lernen, wie sie bereits mit einfachen Mitteln sinnvoll handeln und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gut und hilfreich nutzen können.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe

Termin	25.11.2021
Anmeldefrist	01.11.2021
Ort	Centra-Vital, Mevissenstr. 62 B, 47803 Krefeld
Referentin	Mitarbeiter Centra-Vital
Dauer	09.00 bis 16.00 Uhr
Gebühr	kostenfrei
Teilnehmende	10



WKS (WILLEM KLEINE SCHAARS) FORTBILDUNG

Diese Fortbildung richtet sich an alle Mitarbeitenden, die mit ihren Teams motiviert im WKS-Modell arbeiten, und in deren Arbeit Grenzen und Fragen bezüglich des Modells auftauchen. Je vielfältiger und interessierter die Meinungen und Haltungen der Teilnehmende sind, um so effektiver gestaltet sich das Seminar.

Inhalte/Ziele

- Wie ist das Modell in unseren Einrichtungen etabliert und wie füllen wir es mit „Leben“?
- Wie treffen wir gemeinsame Absprachen mit den Klienten?
- Welche Aufgaben haben die einzelnen „Funktionsträger“: Alltagsbegleiter, Prozessbegleiter und Unterstützer in der täglichen Arbeit und welche Anforderungen stellt dies an die Arbeit mit den Klienten?
- Wie unterscheiden sich die einzelnen Ebenen in der Praxis?
- Auf welche „Stolpersteine“ können wir im Alltag treffen und wie können wir sie bewältigen?
- Welche Abläufe und Strukturen werden innerhalb der Lebenshilfe benötigt, damit WKS zum Erfolg in unserer Arbeit wird?

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe

Termin	30.11.2021
Anmeldefrist	02.11.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Willem Kleine Schaars, Begründer des Konzeptes
Dauer	10.00 bis 15.00 Uhr
Gebühr	150,00 Euro
Teilnehmende	15

RESSOURCENORIENTIERTES SELBSTMANAGEMENT

Selbstmanagement ist die Fähigkeit, sich in schwierigen Situationen selbst zu regulieren und selbstbestimmt handeln zu können. Persönliche Handlungsfähigkeit und die Überzeugung, durch eigenes Tun etwas bewirken zu können, sind gesundheitsfördernd.

Im Alltag erleben wir oft Situationen, wo wir eigentlich genau wissen, was wir tun oder sagen wollen. Doch dann gelingt es uns oft nicht, diese Vorsätze auch in die Tat umzusetzen. Dies erzeugt Stress. Wir werden ungeduldig und aufbrausend, wo wir doch hatten ruhig bleiben wollen. Bewusste Zielsetzungen lassen sich nicht so ohne weiteres in die Tat umsetzen, wenn sie nicht mit unseren unbewussten Bedürfnissen in Einklang stehen.

Inhalte/Ziele

- Bewusstsein für eigene Stärken und Motive entwickeln
- Kompetenz zur Selbststeuerung im täglichen Handeln verbessern
- Eigene Weiterentwicklung proaktiv gestalten
- Sich seiner „selbst-bewusst-sein“ – Analyse eigener Stärken, Werte und Bedürfnisse
- In Balance bleiben – einen ausgewogenen Arbeits- und Lebensentwurf entwickeln
- Ziele definieren und erreichen
- Lösungsorientiert denken und Spielräume erweitern
- Sich selbst organisieren – bewusster Umgang mit Prioritäten und Zeit
- Persönliche „Stolperfallen“ erkennen und Lösungen entwickeln
- Gelassenheit und Souveränität in Stress-Situationen entwickeln
- Ich und die Anderen: eigene Muster im Miteinander erkennen und weiterentwickeln

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte der Lebenshilfe Krefeld und anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	01. + 02.12.2021
Anmeldefrist	05.11.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Michael Kaminski, Dipl. Psychologe, Trainer und Coach
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	250,00 Euro
Teilnehmende	13

WUT AUS EINER ANDEREN PERSPEKTIVE BETRACHTEN

Die Wut ist ein Gefühl, das entsteht, wenn eine Grenze überschritten wurde und es so nicht weitergehen soll. Sie stellt eine Lösung dar, die oft schmerzhaft sein kann, und einen hohen Preis mit sich bringt, vor allem, wenn sie unkontrolliert zupackt, explodiert oder depressiv macht. Die Wut ist andererseits eine wichtige Alarmglocke, auf die es sich lohnt zu achten, damit wir zu den dahinterliegenden Bedürfnissen gelangen.

Dieses Seminar möchte mit Hilfe von Rosenbergs Kommunikationsmodell eine neue Betrachtungsweise der Wut wagen und entsprechende Lösungswege vorstellen, die ein anderes Verstehen und Handeln im Umgang mit Ärger ermöglichen.

Inhalte/Ziele

Die Teilnehmenden Lernen:

- Wut und Ausbrüche als Signal unerfüllter Bedürfnisse zu erkennen und zu verstehen
- Adäquate Umgangsweisen für unerfüllte Bedürfnisse zu erarbeiten
- Die Selbsterfahrungsanteile und Übungen tragen dazu bei, dass die Theorie ihren Platz im praktischen Leben findet

Zielgruppe

Mitarbeitende der Schulbegleitung, Kitas und SPFH

GESCHICHTEN, DIE DIE NACHT ERZÄHLT – EIN SEMINAR FÜR MITARBEITENDE IM NACHTDIENST

Die Mitarbeitenden im Tagdienst haben das Haus verlassen und Mitarbeitende im Nachtdienst bleiben allein zurück. Während die meisten Bewohner*innen wieder Kraft für den nächsten Tag schöpfen und tief schlafen, kommt es nicht selten vor, dass andere Bewohner*innen von Ängsten und Sorgen wachgehalten werden, Erlebtes verarbeiten, Alpträume haben und sich einen Gesprächspartner wünschen.

Für die Mitarbeitenden im Nachtdienst ist das Eingehen auf die ganz unterschiedlichen Bedürfnisse der Bewohner*innen eine große Herausforderung und birgt viel Verantwortung. In diesem Seminar wird die besondere Situation der Mitarbeitenden im Nachtdienst in den Blick genommen. Sie haben die Möglichkeit, sich über Ihre Erfahrungen auszutauschen, schwierige Situationen zu besprechen und gemeinsam mit der Referentin Lösungswege zu erarbeiten. Auch die Auswirkungen der Arbeitssituation auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen*innen im Tagdienst und auf die private Lebenssituation wird thematisiert.

Inhalte/Ziele

- Welche schwierigen Situationen entstehen in der Nacht und wie kann damit umgegangen werden?
- Impulse zur Gestaltung von Gesprächen in der Nacht
- Wie lässt sich die Zusammenarbeit mit den Kollegen*innen im Tagdienst organisieren?
- Welche Möglichkeiten zur Bewältigung der beruflichen Belastung und der Auswirkungen auf die private Lebenssituation gibt es?

Zielgruppe

Mitarbeitende im Nachtdienst der Lebenshilfe und anderen Trägern der Behindertenhilfe

Termin	06.12.2021
Anmeldefrist	20.11.2021
Ort	Lebenshilfe Krefeld, St.-Anton-Str. 71, 47798 Krefeld
Referentin	Grazia Rinallo, Systemische Supervision, Traumatherapeutin-EMDR
Dauer	15.00 bis 18.00 Uhr
Gebühr	100,00 Euro
Teilnehmende	10

Termin	08. + 09.12.2021
Anmeldefrist	02.11.2021
Ort	Haus des Paritätischen, Mühlenstr. 42, 47798 Krefeld
Referentin	Heike Schaumburg, Psychologin, Erziehungswissenschaftlerin, systemische Didaktik
Dauer	09.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	170,00 Euro
Teilnehmende	13

SCHREIBWERKSTATT BEI_NRW – VON DER THEORIE IN DIE SCHREIBPRAXIS

In diesem Seminar geht es in erster Linie um die praxisnahe Bearbeitung von Fällen aus Ihrem Arbeitsalltag. Zu Beginn möchten wir auf die Bedeutsamkeit der individuellen Perspektive der Teilhabeplanung eingehen und inwieweit dieser als Vermittlungsprozess zu verstehen ist.

Mithilfe Ihrer konkreten Fälle möchten wir mit Ihnen den Praxisbezug herstellen und klein-schrittig die einzelnen Bereiche der Basisdaten und des Gesprächsleitfadens bearbeiten.

Es gilt, in der Schreibwerkstatt gemeinsam lösungsorientiert zu denken, zu diskutieren und Problemstellungen praxisnah zu lösen.

Inhalte/Ziele

- Grundlagen und Bedeutsamkeit der individuellen Perspektive innerhalb der Bedarfsermittlung – Der Vermittlungsprozess Klient BEI_NRW LVR
- Schwerpunkt: Gemeinsame Erarbeitung der Basisdaten und des Gesprächsleitfadens anhand konkreter Fallbeispiele aus Ihrer praktischen Arbeit
- Gemeinsame Reflexion von konkreten Problempunkten aus Ihrer BEI_NRW Schreibpraxis
- Worauf ist bei der Erstellung eines Teilhabeplanes zu achten?
- Know-how in Form von Formulierungshilfen, Schreibstil und Fachlichkeit – Was möchte der Fallmanager wirklich wissen und worauf ist zu achten?

Voraussetzungen zur Teilnahme:

- Freigeschalteter PerSEH-Zugang (Nutzername, Passwort) und zugeteilte Klient*In
- Aktuell zu bearbeitender Fall
- Fundierte Kenntnisse zum Inhalt, Aufbau und Struktur der ICF
- Bereitschaft zu konstruktiver Zusammenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Lebenshilfe und andere Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Termin	19.10.2021
Anmeldefrist	10.10.2021
Ort	Lebenshilfe Krefeld e.V., Peter-Lauten- Str. 71, 47798 Krefeld
Referentin	Stephanie Klein, Sozialpädagogik BA; Robert Mistic, Dipl. Soz.-Wiss.
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr	150,00 Euro
Teilnehmende	10

Schulungen zur Dienstplansoftware
können individuell vereinbart werden:
Christiane Gems · Wohnhaus Herrenweg
Telefon: 02151/74666-0
c.gems@lebenshilfe-krefeld.de

OKT

DEZ

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR MITARBEITENDE DER LEBENSHILFE

1. Anmeldeverfahren

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung ausschließlich den aktuellen und genehmigten Antrag (Dokument 4a) des QM-Handbuches oder aus diesem Katalog und schicken es an:

Lebenshilfe Krefeld e.V.
Silvia Ebbinghaus
St. Anton-Straße 71
47798 Krefeld

oder per E-Mail: fortbildung@lebenshilfe-krefeld.de

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung über die Einrichtungsleitung. **Die Bestätigung gilt als bindend.**

Jeder Teilnehmende der Kurse erhält nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung.

2. Änderungen

Aus wichtigen Gründen kann es zu Terminverschiebungen oder zur Absage der Veranstaltung kommen.

3. Gebühren

Die Preise der jeweiligen Veranstaltung beinhalten grundsätzlich den Teilnahmebeitrag, Getränke in Form von Kaffee, Tee und Mineralwasser. Bei Tagesveranstaltungen wird ein kleiner Mittagsimbiss gereicht.

4. Rücktritt

Sollten Sie von der Anmeldung zu einem Seminar zurücktreten, muss dies schriftlich durch die Einrichtungsleitung an die obige Adresse oder per Handy unter 0160 9837 3260 erfolgen.

**Bei Fragen und Anregungen
wenden Sie sich bitte an:**

Fortbildungsbeauftragter

Martin Langenfurth
Telefon: 02151 44226010
E-Mail: m.langenfurth@lebenshilfe-krefeld.de

Anmeldung und Organisation

Silvia Ebbinghaus
Telefon: 02151 36338820 / Handy: 0160 9837 3260
E-Mail: fortbildung@lebenshilfe-krefeld.de

Schulungen zur Dienstplansoftware

können individuell vereinbart werden:
Christiane Gems, Wohnhaus Herrenweg,
Telefon: 02151/74666-0,
c.gems@lebenshilfe-krefeld.de

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR EXTERNE TEILNEHMENDE

1. Anmeldung

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte ausschließlich das Formular auf der letzten Seite der Broschüre (für externe Teilnehmende) und schicken es an:

Lebenshilfe Krefeld e.V.
Silvia Ebbinghaus
St. Anton-Straße 71
47798 Krefeld

oder per E-Mail: fortbildung@lebenshilfe-krefeld.de

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Der Zugang der Anmeldebestätigung gilt als Vertragsabschluss. Der Seminarplatz ist dann für Sie gebucht. Die Rechnung wird bei Beginn des Seminars an Sie weitergeleitet.

Teilnahmebescheinigung

Jeder Teilnehmende erhält zu Beginn der Seminare entsprechende Arbeitsmaterialien und nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung.

2. Widerrufsrecht

Eine Anmeldung kann innerhalb von 14 Tagen kostenfrei nach Anmeldung schriftlich storniert werden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung an die obige Adresse.

3. Rücktritt

Sollten Sie von der Anmeldung zu einem Seminar zurücktreten, muss dies schriftlich erfolgen. Bei einem Rücktritt erheben wir eine pauschale Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20,00 Euro. Je nach Zeitpunkt des Rücktritts stellen wir zusätzliche Stornogebühren in Rechnung:

- Rücktritt 30 Tage vor Seminarbeginn: 50% der Seminargebühren
- Rücktritt 14 Tage vor Seminarbeginn: 75% der Seminargebühren
- Rücktritt 7 Tage vor Seminarbeginn oder Nichtteilnahme: 100% der Seminargebühren. Es besteht allerdings die Möglichkeit, diesen Platz einer anderen Person zur Verfügung zu stellen. Für die Umbuchung wird eine pauschale Gebühr von 20,00€ erhoben.

4. Änderungen

Aus organisatorischen Gründen können Terminverschiebungen aus wichtigen Gründen nötig sein. Sollten Sie aufgrund derartiger Veränderungen, nicht an der Veranstaltung teilnehmen können oder die Veranstaltung wird abgesagt, wird keine Kursgebühr erhoben.

5. Gebühren

Die Preise der jeweiligen Veranstaltung beinhalten grundsätzlich den Teilnahmebetrag, Getränke in Form von Kaffee, Tee und Mineralwasser. Bei Tagesveranstaltungen wird ein kleiner Mittagsimbiss gereicht.

ANMELDUNG ZUR FORT- UND WEITERBILDUNG FÜR MITARBEITENDE DER LEBENSHILFE

ANTRAG ZUR VORLAGE BEIM VORGESETZTEN

3.01/Dokument 4a | Qualitätsmanagement-Handbuch Fort- und Weiterbildungsprozess (FBK-01)

Bitte in Druckbuchstaben gut leserlich ausfüllen. Bei Mehrfachnutzung bitte vor dem Ausfüllen kopieren.

Nummer

Seminarthema

Termin

Name

Vorname

Geb.-Datum (nur anzugeben bei Ersthelfer-Brandschutzschulungen)

Erlerner Beruf (nur anzugeben bei Ersthelfer-Brandschutzschulungen)

E-Mail

Einrichtung

befürwortet von der Gruppen- / Teamleitung

Vegetarische Verpflegung gewünscht

genehmigt

abgelehnt

Begründung

Datum | Unterschrift des Vorgesetzten

Bitte per Post oder per E-Mail zurück an:

Lebenshilfe Krefeld e.V.

Silvia Ebbinghaus

St.-Anton-Straße 71 · 47798 Krefeld

fortbildung@lebenshilfe-krefeld.de

ANMELDUNG ZUR FORT- UND WEITERBILDUNG FÜR EXTERNE TEILNEHMENDE

Bitte in Druckbuchstaben gut leserlich ausfüllen. Bei Mehrfachnutzung bitte vor dem Ausfüllen kopieren.

--	--

Nummer

Seminarthema

Termin

Name

Vorname

Straße

--	--	--	--	--	--

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Beschäftigende Institution

Name

Straße

--	--	--	--	--	--

PLZ

Ort

Die Rechnung bitte an diese Adresse senden.

Vegetarische Verpflegung gewünscht

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der oben aufgeführten Fortbildung an

Datum | Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Anmeldebedingungen gemäß Seite 32 an.
Meine Daten werden zu Verwaltungszwecken gespeichert.

Bitte per Post oder per E-Mail zurück an:

Lebenshilfe Krefeld e.V.
Silvia Ebbinghaus
St.-Anton-Straße 71 · 47798 Krefeld
fortbildung@lebenshilfe-krefeld.de





Lebenshilfe
Krefeld e.V.

St. Anton-Str. 71
47798 Krefeld

Telefon 02151 363388-0
E-Mail info@lebenshilfe-krefeld.de

lebenshilfe-krefeld.de